

schaubühne

Pressemitteilung

FIND 2024: Programmvorschau Festival Internationale Neue Dramatik vom 18. bis 28. April 2024

Bei der diesjährigen Ausgabe des Festival Internationale Neue Dramatik zeigt die Schaubühne zeitgenössisches Theater aus den verschiedensten Teilen der Welt. Zu entdecken sind neue Texte und Inszenierungen, Stückentwicklungen und dokumentarische Projekte von namhaften Künstler_innen wie von bisher in Deutschland unbekanntem Gruppen. Artist in Focus ist der britische Dramatiker Alexander Zeldin.

Beim einzigen großen internationalen Theaterfestival der Stadt zeigt die Schaubühne auch in diesem Jahr wieder außergewöhnliche Produktionen aus aller Welt. Darunter sind zum ersten Mal drei Inszenierungen in portugiesischer Sprache. Auch diesmal widmet das Festival einer bedeutenden Persönlichkeit des internationalen Theaters als Artist in Focus einen Programmschwerpunkt. Verschiedene Gesprächsformate begleiten das Programm. Anlässlich des 50. Jahrestages der »Nelkenrevolution« findet eine Diskussionsrunde zum neuen Faschismus in Europa statt.

Artist in Focus: Alexander Zeldin

Im Zentrum steht 2024 das Werk des britischen Dramatikers und Regisseurs Alexander Zeldin. Den internationalen Durchbruch erfuhr er mit seiner Trilogie »The Inequalities«. Darin schafft Zeldin ein Triptychon der britischen Gesellschaft im Zeitalter eines von der Politik kaputtgesparten Sozialsystems. Nach »Beyond Caring« und »LOVE« ist beim FIND nun der dritte Teil zu sehen: »**Faith, Hope and Charity**«. Darin wird ein Nachbarschaftszentrum zum Ort von Solidarität und gemeinschaftlichem Zusammenhalt. In seiner neuesten Inszenierung »**The Confessions**«, die das diesjährige Festival eröffnet, geht Zeldin auf die Suche nach den Lebenslinien seiner eigenen Mutter und zeichnet das Bild einer persönlichen und politischen Emanzipationsgeschichte. Daneben wird erstmals Zeldins eigene Verfilmung seines Stückes »**LOVE**« in Deutschland zu sehen sein, gefolgt von einem Werkstattgespräch mit dem Künstler. Aus dem aktuellen Repertoire der Schaubühne ist Zeldins Inszenierung »**Beyond Caring**« (2022) zu sehen.

Internationales Panorama

Zum ersten Mal stellt das FIND 24 gleich drei Inszenierungen in portugiesischer Sprache vor. Bei unserem Festival rücken diese – vor dem Hintergrund des 50. Jahrestags der »Nelkenrevolution« am 25. April 2024 – in einen gemeinsamen Kontext. Die Revolution läutete gleichermaßen das Ende der letzten faschistischen Regime in Europa wie auch des europäischen Kolonialismus in Afrika ein. Doch welche Zukunft liegt im Zeitalter eines weltweiten rassistischen Rechtsrucks und der Selbstabschottung Europas vor den Migrationsströmen vor uns?

»**Catarina e a beleza de matar fascistas**« (Lissabon) des Autors und Regisseurs Tiago Rodrigues begegnet in Form einer grotesken Fabel dem antifaschistischen Erbe Portugals. Eine widerständige Familie hat ein besonderes Ritual entwickelt – jedes Jahr wird ein Faschist gefangen und erschossen. Doch plötzlich regt sich auch in den eigenen

Reihen Widerstand gegen die Gewalt. Was passiert, wenn ein neuer Faschismus genau diesen Humanismus als Schwäche ausnutzt?

Die Relikte des portugiesischen Kolonialismus in der Gegenwart verfolgt Marco Martins in »**Pêndulo**« (Lissabon). Mit seinen Protagonistinnen und Ko-Autorinnen aus den einstigen Kolonien in Afrika und Lateinamerika, die heute als Pflege- und Reinigungskräfte in Lissabon arbeiten, entwirft er ein Panorama der Gesellschaft in Bewegung, zwischen Peripherie und Zentrum; zwischen Zuhause und Arbeit; zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Aus Brasilien, das bis heute mit der Bewältigung seines patriarchalen Kolonialerbes zu kämpfen hat, ist »**Manifesto Transpofágico**« (São Paulo) von Renata Carvalho zu sehen, das die Lebensrealität der täglich von Gewalt bedrohten »travestis« beleuchtet. Den Blicken des Publikums ausgesetzt, erzählt Carvalho mit dokumentarischem Videomaterial vom systematischen Ausschluss jeglicher Andersartigkeit.

In »**Not One of These People**« (Quebec/London) kehrt ein zentraler Autor der Gegenwartsdramatik an die Schaubühne zurück: Martin Crimp; diesmal als Performer unter der Regie von Christian Lapointe. Auf der Bühne löst Crimp durch ein Deepfake-System Videostatements von Personen aus, die von einer künstlichen Intelligenz generiert wurden.

Das italienische Kollektiv Kepler-452 (Bologna) unternimmt mit »**Il Capitale – un libro che ancora non abbiamo letto**« den Versuch, zusammen mit den streikenden Fabrikarbeiter_innen eines norditalienischen Automobilzulieferers »Das Kapital« von Karl Marx auf die Bühne zu bringen. Nicht alle Beteiligten haben das Buch gelesen. Und so erkunden sie die enorme Distanz zwischen Theorie und Praxis, Kunst und Arbeit und werfen neue Fragen zur Aktualität des Klassenkampfes auf.

Das Theater KnAM aus Russland erforscht mit »**Моя маленькая Антарктида (My Little Antarctica)**« (Komsomolsk am Amur/Lyon) die verdrängten Ursprünge ihrer am östlichsten Ende des Landes gelegenen Heimatstadt in den Deportationen des Gulag. Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine nach Frankreich geflüchtet, schreibt die Gruppe in der Neufassung ihres Stücks die gespenstische Kontinuität der Gewalt in Putins Russland aus dem Exil fort.

Neue Dramatik an der Schaubühne

Über die internationalen Gastspiele hinaus sind beim FIND auch wieder aktuelle Produktionen neuer Dramatik an der Schaubühne zu sehen. Im Rahmen des Fokus auf Alexander Zeldin zeigen wir seine Inszenierung »**Beyond Caring**«. Außerdem ist die Uraufführung von »**The Silence**« von Falk Richter zu sehen, die als eine der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen der Saison zum diesjährigen Theatertreffen eingeladen wurde.

Das künstlerische Programm wird begleitet von Publikumsgesprächen und Podiumsdiskussionen zu den verhandelten Inhalten. In Anknüpfung an den Jahrestag der »Nelkenrevolution« findet eine Diskussionsrunde mit Tiago Rodrigues und weiteren Gästen zum Thema »**Faschismus in Europa: Über die Schönheit, den Rechtsruck zu verhindern**« statt. Die Bühnenadaption von »Das Kapital« fortführend, gibt es unter dem Titel »**Der Wert der Zeit**« ein Gespräch über die Inszenierung, zur Aktualität des Buches und zu Perspektiven der Vergesellschaftung, u.a. mit Collettivo di Fabbrica GKN und Peter Birke.

FIND 2024 – Übersicht nach Spieltagen

Donnerstag, 18. April

20.00 – 22.00 Uhr

The Confessions von Alexander Zeldin

Freitag, 19. April

19.00 – 21.00 Uhr

The Confessions von Alexander Zeldin

21.15 – 23.45 Uhr

Catarina e a beleza de matar fascistas von Tiago Rodrigues

Samstag, 20. April

13.00 – 14.30 Uhr

**Podiumsgespräch: Faschismus in Europa:
Über die Schönheit, den Rechtsruck zu verhindern**

15.00 – 17.00 Uhr

The Confessions von Alexander Zeldin

16.00 – 17.40 Uhr

Pêndulo von Marco Martins & Arena Ensemble

18.00 – 19.40 Uhr

Il Capitale – un libro che ancora non abbiamo letto von

Kepler-452

20.00 – 22.30 Uhr

Catarina e a beleza de matar fascistas von Tiago Rodrigues

21.00 – 22.40 Uhr

Pêndulo von Marco Martins & Arena Ensemble

23.00 Uhr

FIND-Party

Sonntag, 21. April

14.00 – 15.30 Uhr

Podiumsgespräch: Der Wert der Zeit

16.00 – 17.40 Uhr

Pêndulo von Marco Martins & Arena Ensemble

18.00 – 19.40 Uhr

Il Capitale – un libro che ancora non abbiamo letto von

Kepler-452

20.00 – 21.40 Uhr

Pêndulo von Marco Martins & Arena Ensemble

Montag, 22. April

20.00 – 21.40 Uhr

Il Capitale – un libro che ancora non abbiamo letto von

Kepler-452

Dienstag, 23. April

20.00 – 21.40 Uhr

Not One of These People von Martin Crimp

Mittwoch, 24. April

17.30 Uhr – 19.10 Uhr

Моя маленькая Антарктида (My Little Antarctica) von
Tatiana Frolova/Theater KnAM

20.00 – 21.40 Uhr

Not One of These People von Martin Crimp

Donnerstag, 25. April

17.30 Uhr – 19.10 Uhr

Моя маленькая Антарктида (My Little Antarctica) von
Tatiana Frolova/Theater KnAM

20.00 – 21.00 Uhr

Film: LOVE von Alexander Zeldin

21.30 Uhr – 23.10 Uhr

Künstlertgespräch im Anschluss

Моя маленькая Антарктида (My Little Antarctica) von
Tatiana Frolova/Theater KnAM

Freitag, 26. April

20.00 – 22.00 Uhr

Faith, Hope and Charity von Alexander Zeldin

Samstag, 27. April

16.00 – 17.45 Uhr

The Silence von Falk Richter

18.00 – 19.45 Uhr

Beyond Caring von Alexander Zeldin

20.00 – 21.45 Uhr
20.30 – 22.30 Uhr
22.00 – 23.40 Uhr
23.00 Uhr

The Silence von Falk Richter
Faith, Hope and Charity von Alexander Zeldin
Manifesto Transpofágico von und mit Renata Carvalho
FIND-Party

Sonntag, 28. April

14.00 – 15.40 Uhr
16.00 – 17.45 Uhr
18.00 – 19.45 Uhr
20.00 – 22.00 Uhr
21.00 – 22.40 Uhr

Manifesto Transpofágico von und mit Renata Carvalho
The Silence von Falk Richter
Beyond Caring von Alexander Zeldin
Faith, Hope and Charity von Alexander Zeldin
Manifesto Transpofágico von und mit Renata Carvalho

Bei Anfragen bezüglich Pressekarten, der Vermittlung von Interviews sowie Informationen rund um das Festival wenden Sie sich gerne per Mail an:

Julia Kretschmer: jkretschmer@schaubuehne.de.

Ausgewählte Pressebilder zum Download finden Sie in unserem Pressebereich.
Benutzer: Presse, Passwort: schau153!presse